

Musik mit einer Prise Rock und einem Haufen „Roll“

UNTERHALTUNG Das „Scotty Bullock Trio“ gab einen vierstündigen Marathon-Konzertabend im Burglengfelder Keller No.10.

VON JOSEF SCHALLER

BURGLENGENFELD. „The Race Is On.“ Passender hätte das „Scotty Bullock Trio“ seinen Marathon-Konzertabend im Keller No.10 nicht beginnen können. Vier Stunden standen die „Rawk'n Roller“, wie sie sich selbst bezeichnen, auf der Bühne. Das Publikum, darunter viele Freunde und auch musikalische Weggefährten von Scotty „Bullock“ Schober, dankte es ihnen regelmäßig mit euphorischem Applaus, der zum Schluss in stehenden Ovationen endete.

Speziell für die Kleinkunstabühne hatten Scotty Bullock (Obertraubling, Gitarre, Mandoline, Harp, Gesang), Felix Wenz (Aschaffenburg, Bass) und Harry Weber (Passau, Schlagzeug) ihr Programm ausgerichtet – „mit etwas weniger Rock und a Haufen Roll“, wie sie bei Konzertbeginn ankündigten. Zu hören gab es „Sound aus den Staaten“ aus einer Zeit, in der die Rockmusik noch in den Kinderschuhen steckte, und einige Eigenkompositionen von Scotty Bullock.

Nach über 30 Jahren Bühnenerfahrung – unter anderem tingelte er durch zahlreiche Bars von 14 US-Bundesstaaten – ist der gebürtige Emhofer jetzt auch als Songwriter aktiv. Dabei orientiert er sich durchaus hin und wieder auch ein wenig an seiner deutschen Lieblingsband „Spider Murphy Gang“ – mit dem Resultat, dass auch einige deutschsprachige Songs auf ihrer Setlist standen. „Hey, mach koan



Scotty „Bullock“ Schober (links) mit Harry Weber am Cajón.

Foto: bjs

BAND UND DEBÜT-ALBUM

► **Die Band:** Seit November 2014 stehen der gebürtige Emhofer Scotty Schober, Felix Wenz (Aschaffenburg) und Harry Weber (Passau) als „Scotty Bullock Trio“ zusammen auf der Bühne. Kennengelernt hatten sie sich schon früher. Harry Weber hat bereits 2010 als Schlagzeuger bei Scottys früherer Band „Sunny Bottom Boys“ ausgeholfen.

► **Felix Wenz lernte** Scotty Schober bei einer Jamsession eines italienischen Schlagzeugers kennen.

► **Ihr Debüt-Album:** „Love Seeker“ erscheint im April 2017. Aufgenommen wurde es in den Münchener „Downtown-Studios“. Zwölf Nummern beinhaltet die Scheibe, die „richtig knallen wird“, wie die Musiker ankündigen. (bjs)

Stress“ heißt unter anderem ein Lied aus seiner Feder – natürlich vorgetragen mit „einer Prise Rock und einer kräftigen Portion Roll“.

Im zweiten Set entwickelte sich die Vorstellung immer mehr zu einer Session, die für das Publikum viele Überraschungen parat hatte. Werner Schneider (Rooster Crows) stand plötzlich als „special guest“ auf der Bühne und unterstützte seine Freunde mit Akustikgitarre und Gesang. Immer

wieder tauschten die Musiker ihre Instrumente untereinander durch und bewiesen damit ihre musikalische Vielfaltigkeit.

Auch sein Banjo und seine Mandoline brachte Scotty Bullock mehr und mehr zum Einsatz.

Die zahlreichen Besucher, die das kleine Kellergewölbe bis auf den letzten Platz füllten, erlebten einen sehr entspannten Abend bei „etwas Rock und ganz viel Roll“.